



Inge Lichtsteiner wieder nominiert

An der CVP-Versammlung vom 19. November stellte sich Inge Lichtsteiner für eine dritte Amtsperiode als Kantonsrätin zur Verfügung. Ihre Motivation sei ungebrochen, sie spüre eine breite Abstützung in der Fraktion und verfüge über ein grosses Netzwerk. Mit dem Applaus zur Nomination durfte sie auch die Wertschätzung für ihr Engagement erfahren.

Zur Demission von Gemeindepräsident Urs Hodel eröffnete Inge Lichtsteiner den rund 50 Anwesenden die neue Medienmitteilung des Gemeinderates. Diese klärende Stellungnahme nahmen die Versammelten ohne weitere Kommentare zur Kenntnis. Für die Ersatzwahl am 10. März 2019 startete die CVP ab sofort eine freie Ämterbewerbung (siehe Text in dieser Ausgabe).

Die wichtige Rolle der CVP-Fraktion erläuterte Gastreferent war Kantonsrat Ludwig Peyer (Willisau) als CVP-Fraktionschef. Mit 38 Ratsmitgliedern sei die CVP am zahlreichsten im 120-köpfigen Kantonsrat. Die besondere Herausforderung für Regierungsrat und Kantonsparlament sei aktuell das „Wie weiter?“ beim kantonalen Finanzhaushalt.

Über die Traktanden der Gemeindeversammlung (11. Dezember) informierte Gemeinderats-Vizepräsident Roland Wermelinger. Das vom Kanton generell vorgeschriebene harmonisierte Rechnungsmodell (MHR 2) sei sehr komplex. Beim bisherigen Steuerfuss von 2,1 Einheiten resultiere im Budget 2019 ein Mehrertrag von 21'200 Franken. Der Investitions-Bedarf von nahezu 1,8 Mio. Franken umfasse vor allem bereits beschlossene Sonderkredite.

Die anwesenden Gemeinderats-Mitglieder stellten zudem drei Zukunftsprojekte vor, so Schulverwalter Willi Geiser das „Kulturprojekt Egolzwil“. Durch die Realisierungen solle das Schul- und Gemeindezentrum als „Begegnungsort“ kulturell aufgewertet werden. - Ebenfalls zu vermehrten Begegnungen auf dem Schulhausareal beitragen soll ein „Bewegungspark“, welcher Sozialvorsteherin Annelies Schmid erläuterte. – Die Photovoltaik-Anlage auf dem Werkhof und die Eigenverbrauchsgemeinschaft mit der „Kirchmatt 10“ (inkl. Milfeuille) bezeichnete Roland Wermelinger als eine Win-Win-Lösung.



Ihre ersten Erfahrungen als Kirchmeierin (seit Juli 2018 im Amt) schilderte Daniela Lehni. Eine anspruchsvolle Hürde sei der Voranschlag 2019 gewesen. Der Kirchenrat beantragte der Kirchgemeinde-Versammlung am Montag 26. November den bisherigen Steuerbezug von 0,3 Einheiten, woraus ein Mehrertrag von 46'900 Franken resultiere.

Die CVP wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen lichtvollen Advent und frohe Festtage und einen guten Start ins 2019 – viel Glück.



Mit freundlichen Grüssen
Parteileitung der CVP Ortspartei Egolzwil

